

Aus dem Archiv



Vor 70 Jahren in
Österreichs Fischerei

Österreichs Fischerei

Fachzeitschrift für das gesamte Fischereiwesen

Rund um die Wasserwaid

Die Zeiten haben sich wohl geändert, aber die Geschmacklosigkeiten sind die alten geblieben. Das hat kürzlich erst wieder ein Radiosänger durch die Wahl seiner Witzzielscheibe bewiesen, zu der er den Sportfischer erkor. Unser Mitarbeiter Fischermeister **F. Buchholz** hat dieser Entgleisung eines deutschen Rundfunks eine ruhige, ernste Antwort erteilt. Vielleicht fühlen sich dadurch auch ein paar Onkel der »Lustigen Ecken« einiger Fischereizeitschriften angesprochen, was ganz im stillen zu wünschen wäre.

O. Hildenbrand, der eine gute Anleitung über das Technische und Methodische der Schleppfischerei mit mehreren Schnüren gibt, zeigt die Vorteile der Verwendung von Reitern (auch Seehund oder Ente genannt) und 2 bis 6 Leinen gegenüber der altbekannten Tiefseeangel mit Handleine und Seitenschnüren auf: Sie gestatten die Befischung einer Wasseroberfläche bis zu 60 m Breite in jeder beliebigen Tiefe bis zur Oberfläche und sind daher auch in der seichten Uferzone verwendbar.

Vor der **Verwendung von Zentrifugenschlamm** (Milchbraun) der Molkereien als Köder muss eindringlich gewarnt werden. Diese Rückstände sind mit Bakterien angereichert,

unter denen sich Erreger der Rindertuberkulose befinden können, die Badende und trinkendes Vieh gefährden.

Zur erfolgreichen Verringerung von Ruttenbeständen

empfehlen J. E. Fischer das Einlegen von bis 1 m langen, an einem Ende bis auf einen kleinen Spalt zusammengedrückten, am flussabwärts zu richtenden Ende mit einem Haltedraht versehenen Ofenrohren an engen, tiefen Gerinnestellen während der Wintermonate. Das Herausheben der Ofenrohrreue muss mit einem Ruck erfolgen. Der »Patentinhaber« hat von Ende Dezember bis Mitte Februar einige Zentner dieser grätenlosen Laich- und Jungfischräuber aus seinem Äschen- und Forellenwasser entfernt. Verwertung: Die gesalzenen Rutten werden (nicht eingemehlt) in Öl gebraten, dann in Essig eingelegt, nach Geschmack gewürzt (Lorbeer, Salbei, Pfefferkörner, Nelken usw.) und nach 14 Tagen bei Bedarf als deutsche Anguillotte serviert.

Die Fliehkraftbremse für Multirollen ist nun schon in einer deutschen Gebrauchsrolle erprobt worden. Da die Bremswirkung am größten ist, wenn die Schnurtrommel ihre Höchstdrehzahl erreicht, bleibt die Tourenzahl nach dem Überschreiten der größten Vorwärtsgeschwindigkeit des Wurfgewichtes oder Spinners mit dem verlangsamten Abziehen der Schnur in einem ausgeglichenen Verhältnis. Durch eine kleine Zugfeder werden die Fliehgewichte zusammen gehalten und wirken erst bei größerer Drehzahl, aber im kritischen Moment so energisch, dass jede Perückenbildung ausgeschlossen ist. (**R. Loebell**, »Die Fisch-Waid«, H. 5/1953.)

Dr. Ulrich Habsburg-Lothringen

Allgemein gerichtlich beedeter und zertifizierter Sachverständiger für Fischerei, Reinhaltung des Wassers, Forstwesen und Landschaftspflege

A-9400 Wolfsberg ~ Klagenfurter Straße 1 ~ Telefon: +43(0)43 52 / 39 36 11

Mobil: +43(0)664 / 24 39 786 ~ E-Mail: ulrich.habsburg@gmx.at

1973

Vor 50 Jahren in
Österreichs Fischerei

ÖSTERREICHS FISCHEREI

ZEITSCHRIFT FÜR DIE GESAMTE FISCHEREI, FÜR LIMNOLOGISCHE,
FISCHEREIWISSENSCHAFTLICHE UND GEWÄSSERSCHUTZ - FRAGEN

Robert Weber-Webenau 1973

Fischköpfe

Zwei Männer saßen stumm im Eisenbahnabteil und blickten teilnahmslos ins Leere. Kein Wort fiel und keine Silbe störte das eintönige Geratter der Räder.

Da nahm der eine der beiden ein Päckchen heraus und öffnete es behutsam. Es enthielt 5 Fischlein, denen der Mann nun nach und nach vorsichtig die Köpfe abschnitt, dieselben wieder im Papier verstaute, dann die Fischlein verzehrte und hierauf das Päckchen mit den Fischköpfen liebevoll in seiner Reisetasche verstaute. Dann blickte er wieder teilnahmslos ins Leere. Sein Gegenüber räusperte sich: »Verzeihen Sie, verehrter Herr«, unterbrach er die Stille, »aber würden Sie mir gefälligst eine Aufklärung geben?«

»Aber gerne!« erklang es zurück.

»Dann sagen Sie mir bitte, warum Sie die Fischköpfe so vorsichtig eingepackt haben und was Sie damit machen?«

»Das will ich Ihnen gerne erklären, mein Herr«, erwiderte der Mann mit den Fischköpfen. »Die Fischköpfe bringe ich meinem Söhnchen mit!«

»Ihrem Söhnchen?«

»Ja! Mein kleiner Junge muss sie essen! Man sagt, dass Fischköpfe gescheit machen, wenn man sie isst!«

Der Neugierige lächelte ungläubig: »So! Wenn dem so ist, warum essen Sie denn nicht selber die Köpfe?«

»Ganz einfach! Weil ich schon gescheit genug bin! Ich habe bereits genügend Grütze im Kopfe, aber mein Junge noch nicht! Der muss noch manches dazu lernen bis er gescheit genug ist!« Sein Gegenüber schüttelte den Kopf: »Ganz unglaublich, dass Fischköpfe gescheit machen!«

»Doch, mein Lieber! So ist es! Ich habe es schon oft erprobt!«

Der andere räusperte sich verlegen, dann platzte er heraus: »Was verlangen Sie für die 5 Fischköpfe?«

»Was ich dafür verlange? Nichts! Die sind unverkäuflich! Sie gehören meinem Söhnchen, das gescheiter werden muss!«

»5 Mark biete ich Ihnen!« »Nicht zu machen!«

»10 Mark!« lizitierte der Interessent.

»Bedaure!«

Der Mann mit den Fischköpfen staunte: »20 Mark? Alle Achtung! Nun gut, Sie sollen die Fischköpfe haben!« Sprach's, nahm das Päckchen aus seiner Reisetasche, überreichte es seinem Gegenüber und steckte lächelnd den Zwanzigmarkschein ein.

Der Käufer verzehrte langsam und vorsichtig die »Leckerbissen« Als er den dritten Fischkopf mit Mühe hinuntergeschluckt hatte, sprach er kopfschüttelnd: »Komisch! Für 5 gewöhnliche Fischköpfe habe ich 20 Mark bezahlt!«

Da lächelte der Verkäufer: »Sehen Sie, verehrter Herr, die Fischköpfe beginnen schon zu wirken!«



AT 40457 EG

HOLZINGER

Fischverarbeitungs GmbH

**Täglich frische, feinste Süßwasser-
fischprodukte für Großhandel,
Wiederverkäufer und Abholkunden**

A-4623 Gunskirchen
Luckenberg 2
Tel. + 43(0)72 46/63 86
office@holzingerfisch.at
www.holzingerfisch.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 2023

Band/Volume: [76](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Aus dem Archiv 266-267](#)